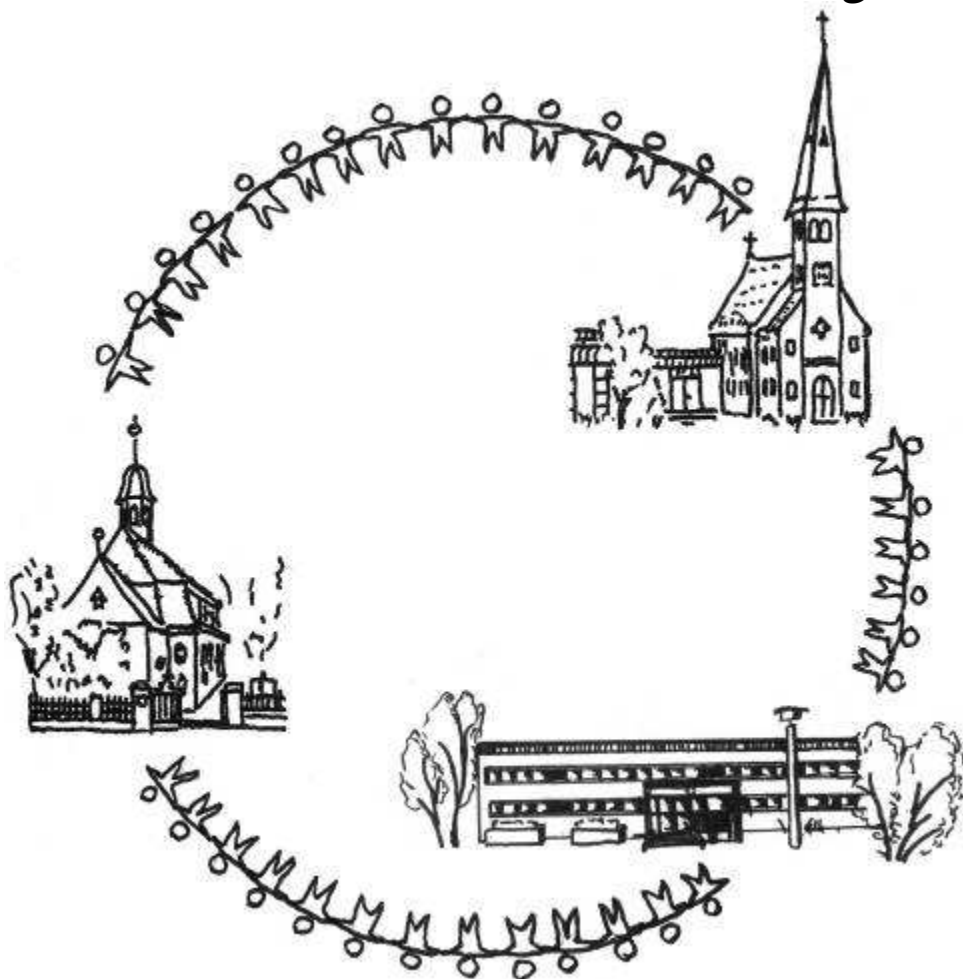


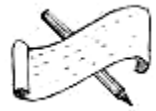
Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg***



Oktober / November 2010

Inhaltsverzeichnis siehe Seite 5



GRUßWORT (zum Monatsspruch November, s.S. 3)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser/-innen unserer *Kirchen-Nachrichten*, im November findet wieder die Ökumenische Friedensdekade statt – zehn Tage (07. - 17.), in denen wir Christen in besonderer Weise aufgefordert sind, uns über den Unfrieden in der Welt Gedanken zu machen und uns zu überlegen, wie wir selbst dazu beitragen können, daß der Frieden gestärkt wird und Kriege vermieden werden können. Vor 30 Jahren gab es die erste Friedensdekade. In diesem Jahr heißt das Motto „*Es ist Krieg. Entrüstet euch!*“ Tatsächlich ist in unserer anscheinend so zivilisierten Welt auch heute noch Krieg: In Afghanistan und in manchen Gegenden der Erde, von denen wir kaum Notiz nehmen. Aber auch dort fordert er zahllose Opfer. Jedes Kriegsoffer ist eines zu viel. Damals, 1980 – ich erinnere mich noch sehr genau daran, als ich Pastor im Hilfsdienst in Luckenwalde war – bestimmte das Zeichen „Schwerter zu Pflugscharen“ als biblisches Motiv in vom Staat genauestens observierten Veranstaltungen und bei Diskussionen in kirchlichen Räumen die Tage. Wenn Jugendliche aus unserer Jungen Gemeinde diese Aufnäher sichtbar auf ihrer Jacke trugen, wurden sie ultimativ aufgefordert, sie zu entfernen. Taten sie es nicht, wurden sie nach Potsdam transportiert, wo ein „Abschnitts“-Beauftragter des Staates höchst selbst die Abtrennung des Friedenszeichens vornahm. Das damalige Jugendweihebuch wurde aus dem Verkehr gezogen, weil darin ein ganzseitiges Photo vom Denkmal „Schwerter zu Pflugscharen“ zu sehen war, das die Sowjetunion den Vereinten Nationen geschenkt hatte und vor dem UN-Gebäude in New York stand.

Daß die Völker ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden werden, steht beim Propheten Jesaja (2,4, s. auch Micha 4,3). Es ist ein Zukunftsbild. Israels Gott Jahwe wird auf dem Zion (Jerusalem) von allen Nationen verehrt. Zum „höchsten Berg“ der Heilszeit wallfahren die Menschen, und zwar ausnahmslos. Jahwe ist allein König über die Welt. ER sagt den Völkern, was recht und was unrecht ist. Richter ist ER. Mit IHM ist eine Zeit des Friedens angebrochen; denn Krieg widerspricht dem Willen Gottes. Und so schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Kein Volk erhebt wider das andere das Schwert, das Kriegshandwerk lernen sie nicht mehr. Die in poetische Worte gefaßte Vision des Jesaja ist Zukunftsmusik – ein Bild des vollkommenen Heils am Ende der Zeiten. Im Blick auf Jesaja 14,13 erweist sich der Gottesberg im Norden (auch Psalm 48,2) mit der Gottesstadt darauf, der „schöne Morgenstern“, als ein Ort der Sternenwelt. Noch ist nicht Friede auf Erden! Auch nicht im Jahr 2010. Mir fällt dazu Friedrich Schillers (Ode) „An die Freude“ ein, wo es heißt: *„Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, Wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum. Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt, alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.“*

Wahrscheinlich, lieber Leser, ist uns nur vergönnt, unsere Klein-Kriege unter die Lupe zu nehmen und möglichst zu beenden. Auch das wäre ja schon etwas. Wir dürfen aber dennoch die Hoffnung nicht aufgeben, daß der Tag kommen wird, wo Gott sein Friedensreich aufrichten wird. SEIN Friede sei mit Euch!

Hans-Holger Deuerling, Pfarrer



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche – Stadtweg 64, Daberstedt

Monatsspruch Oktober: Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen. *Offenbarung 3,8*

3. Okt.	Erntedank	9.30 Uhr	Fest GD, mit Abendmahl, *	Deuerling
7. Nov.	Dritt. So. d. Kj.	11.00 Uhr		Deuerling
21. Nov.	Ewigkeitsso.	11.00 Uhr	Gedächtnis an die Verstorbenen, mit Abendmahl	Sydow
28. Nov.	1. Advent	9.30 Uhr	mit Abendmahl	Deuerling

* Für den Erntedankfestgottesdienst werden am Sonnabend (02. 10.) von 10.00 – 12.00 Uhr Erntegaben in der Lukaskirche entgegengenommen. Mit ihnen wird der Altar geschmückt. Erntegaben und Geldspenden kommen unserem Ev. Kinderhaus am Drosselberg zugute.

Gustav-Adolf-Kirche - Singerstr. 1 (ab 28. 11. - Gemeindezentrum)

Monatsspruch November: Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. *Jesaja 2,4*

3. Okt.	Erntedank	kein GD, siehe Lukaskirche		
10. Okt.	19. So. n. Trinit.	9.30 Uhr		Dr. Ziller
17. Okt.	20. So. n. Trinit.	9.30 Uhr	mit Taufe, ☪	Sydow
24. Okt.	21. So. n. Trinit.	10.00 Uhr	Einweihung Böhm-Orgel, ☪	Deuerling
31. Okt.	Reformationstag	9.30 Uhr	GD zum Reformationsfest Achtung! Ende der Sommerzeit	Sydow
7. Nov.	Dritt. So. d. Kj.	9.30 Uhr		Deuerling
4. Nov.	Donnerstag	8.00 Uhr	Standort-GD des Stabes der Bundeswehr	
14. Nov.	Vorl. So. d. Kj.	9.30 Uhr	GD zur Friedensdekade	Sydow
21. Nov.	Ewigkeitsso.	9.30 Uhr	Gedächtnis an die Verstorbenen, mit Abendmahl	Sydow
28. Nov.	1. Advent	11.00 Uhr	☪	Deuerling
5. Dez.	2. Advent	9.30 Uhr	Familien GD mit Ev. Kinderhaus ☪	Sydow

☪ mit Kindergottesdienst - Änderungen im Predigtendienst sind möglich

Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

17. Nov.	Mittwoch	15.00 Uhr	GD zum Ewigkeitssonntag	Sydow
----------	----------	-----------	-------------------------	-------

Artis, Melchendorfer Str. 5 (Versammlungsraum im Erdgeschoß)

8. Okt.	Mittwoch	10.00 Uhr		Deuerling
10. Nov.	Mittwoch	10.00 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

25. Okt.	Montag	15.00 Uhr		Dr. Nuding
8. Nov.	Montag	15.00 Uhr		Deuerling



UNSERE KREISE

Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch 18.30 Uhr Gemeindezentrum (GZ) Singerstr. 1: 17.11.

Bewegung und Begegnung durch Musik und Rhythmus (Frau Hempel)

Freitag 13.00 Uhr GZ Singerstr. 1: 08. + 15. + 29.10.

Freitag 13.00 Uhr GZ Singerstr. 1: 05. + 26.11.

Freitag 13.00 Uhr GZ Singerstr. 1: 03.12.

Frauenkreis (die Jüngerer) (Sydow)

Donnerstag 20.00 Uhr GZ Singerstr. 1: 25.11.

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag 18.00 Uhr GZ Singerstr. 1: 02.12.

Gesprächskreis (Deuerling)

Mittwoch 20.00 Uhr GZ Singerstr. 1: s. unter Offene Gemeinde-
abende, S. 9 24.11.

Großmütterkreis (Sydow)

Dienstag 14.30 Uhr GZ Singerstr. 1: 09.11.

Junge Gemeinde (Edom/Schmidle)

dienstags 19.30 Uhr Pfarrhaus Windischholzhausen wöchentlich

Kinderrunde (1.–3. Schuljahr) (Peukert)

montags 15.30 – 16.30 Uhr GZ Singerstr. 1: wöchentlich

Kindertreff (4.–6. Schuljahr) (Peukert)

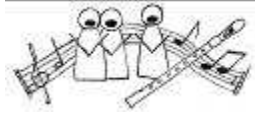
dienstags 15.30 – 16.30 Uhr GZ Singerstr. 1: wöchentlich

Hinweis für unsere Austräger/-innen:

Die nächste Ausgabe der Kirchen-Nachrichten liegt am Donnerstag, 25. 11. 2010, ab 12.00 Uhr zur Abholung bereit. Der Redaktionsschluß ist der 12. 11. 2010.

Hinweis für unsere Gemeindeglieder

Frau Pfarrerin *Susanne Sydow* wird nach ihrem Unfall und der anschließenden Operation voraussichtlich bis Ende Oktober nur einen eingeschränkten Dienst versehen können.



KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Chor	dienstags	20.00 Uhr
Singen u. Blockflötenspiel für Anfänger	dienstags	15.15 Uhr
Singen, Jugendliche u. ältere Kinder	freitags	17.00 Uhr
Blockflöten für Fortgeschrittene	freitags	17.50 Uhr
Blockflötenkreis	freitags	18.15 Uhr
Gospelchor	montags	19.00 Uhr

Der Gospelchor trifft sich wieder jeden Montag, um 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum, jetzt unter neuer Leitung.

Ein Dank an dieser Stelle für die gute Arbeit von Monika Brückmann, die den Chor aufgebaut und mehrere Jahre geleitet hat.

Ein herzliches Willkommen an Maria Elisabeth Richter, die die Chorleitung jetzt übernommen hat.

Sonntagsmusik anlässlich der Orgelweihe in der Gustav-Adolf-Kirche

24. 10. 16.00 Uhr **Orgelkonzert an der restaurierten Böhm-Orgel mit Christina Wolf-Dreißig und Ekkehard Fellner**

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Restkosten der Orgelinstandsetzung wird gebeten. Die Orgel wurde am 15. 09. 2010 durch den Orgelsachverständigen, Herrn KMD Prof. *Matthias Dreißig*, und den Orgelrevisor der EKM, Herrn *Christoph Schulz*, begutachtet, abgenommen und dem Orgelbaumeister *B. Kutter* der Dank für die vortreffliche Ausführung der Arbeiten vor Ort gedankt.

In dieser Ausgabe u.a.:

	Seite
Sonntagsmusik: Orgelkonzert an der Böhm-Orgel	5
Kinderarbeit	6
Neue Ausstellung im Gemeindezentrum	8
Offener Gemeindeabend: Einfach leben	9
Offener Gemeindeabend: „Mittelengland“ mit Herrn Genske	9
Vorstellung unserer neuen Jugendmitarbeiterin	10
Berichte: Jubelkonfirmation	12
Berichte: Gemeindeausflug	12
Wilhelm Friedemann Bach, Hallenser Bach	13
Kirchenlexikon: Lektor – Prädikant	14

Der vorliegenden Ausgabe der Kirchen-Nachrichten liegt ein Fragebogen bei, der, ausgefüllt und an uns zurückgesendet, uns bei der Gestaltung unseres Gemeindelebens – auch durch ehrenamtliche Mitarbeit – helfen soll.



KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Hallo liebe Kinder,

„Am Himmel geht ein Fenster auf“. Ja Ihr lest richtig! Wie das wohl geht? In diesem Jahr wollen wir es in dem Weihnachtsmusical erleben! Kommt doch einfach zu den **Proben**, die nach den Herbstferien immer dienstags, ab 26.10.2010, von 17:00 -17:45 Uhr im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, sein werden. Wir brauchen viele begeisterte Kinder, die gern singen, aber auch gern eine Sprecherrolle übernehmen. Am Heilig Abend (24.12.) zur Christvesper um 15 Uhr wollen wir in der Gustav-Adolf-Kirche dieses Musical dann erklingen lassen.

Für die Vorbereitung benötigen wir Eure **verbindliche** Anmeldung bis 26.10.2010. Ihr könnt sie entweder an das Gemeindebüro senden, im Kinderhaus oder bei mir abgeben. Wir freuen uns schon jetzt auf Euch!!!

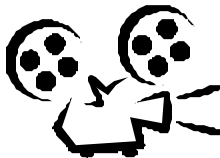
Bis zum fröhlichen Singen und Spielen grüßen Euch ganz herzlich

Dorothea Peukert und Ekkehard Fellner

Und wann ist wieder Teenies Kino – Abend?

Kommt am **Freitag, dem 19. November 2010, von 17:30–20:00 Uhr**, in das Evangelische Gemeindezentrum Singerstr. 1. Wir beginnen den Abend gemeinsam in der Kirche. eingeladen.

Imbiss für den überraschen, welchen wir uns gut geht, könnt Es freut sich auf
Peukert



Dazu sind auch Eure Eltern herzlich. Anschließend gibt es einen kleinen knurrenden Magen. Und dann lasst Euch Film wir uns anschauen. Damit es Ihr gern etwas zum Knabbern mitbringen.

Euch

Dorothea

Vorschau: Kinder-Freizeit-Wochenende in Reinsfeld vom 11.-13.02.2011

ANMELDUNG zu den Proben ab 26.10.2010 für ein Weihnachtsmusical Aufführung Heilig Abend 15:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche

Name....., Vorname.....,

Alter..... Adresse.....

Email..... Tel.:.....

.....
Unterschrift der Eltern

In den vergangenen Wochen haben wir uns mit den Kindern mit dem Thema: „Wasser – ein kostbares Gut“ weiter beschäftigt. Eine ganz besonders gute Grundlage für diese Arbeit war die Teilnahme von Frau Uta Hilgenfeld an der Fortbildungsreihe „Leuchtpol – Energie



und Umwelt neu erleben – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Kindergarten“, die sie im August mit dem Erwerb eines Zertifikates erfolgreich abgeschlossen hat. In diesem Zusammenhang haben wir pädagogischen MitarbeiterInnen uns zunächst mit un-

serem eigenen „Ökologischen Fußabdruck“ beschäftigt. Neben vielen theoretischen Inputs und interessanten Blickfelderweiterungen brachte Frau Hilgenfeld viele neue Ideen und Materialien zur Umsetzung dieses großen Themas mit den Kindern im Kindergarten mit. Nach der Installation unserer Solaranlage auf dem Dach und damit der Nutzung von Sonnenenergie für die Heizung zur Warmwasserbereitung im Kinderhaus soll dies nun ein weiterer Schritt für eine praktizierte Sicht auf Nachhaltigkeit sein. Ebenso sind damit Themen aus der Bibel verbunden, die mit den Kindern auf entsprechende Weise bearbeitet werden können. Mit dem Schöpfungsbericht und der Geschichte von der Sintflut haben sich die Kinder in den vergangenen Wochen ebenso beschäftigt.

Wie in jedem Jahr wird auch in diesem Herbst wieder nach dem Erntedank das Fest vom Heiligen Martin gefeiert. Wer seinem Kind oder Enkel eine Laterne selbst gestalten möchte, ist zu Bastelnachmittag am Mittwoch, dem 03.11.2010 von 14.00 bis 17.00 Uhr herzlich in das Kinderhaus eingeladen!

BILDERRÄTSEL



Auflösung des Bilderrätsels in der letzten Ausgabe der Kirchen-Nachrichten

Bei der abgebildeten Kirche handelte es sich um die St. Peter-und-Paul-Kirche in Tiefthal bei Erfurt. Der gewaltige Kirchturm ist aus dem Jahr 1469. Die gotische Saalkirche wurde 1510 errichtet. Die letzte Innenrenovierung mit der Erneuerung der Fenster erfolgte im Jahr 2003, und die Ladegast-Orgel wurde 2006, nachdem sie 30 Jahre „geschwiegen“ hatte, wieder instand gesetzt.

WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Ausstellungen im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum



Unter dem Titel „**Freude am Sehen**“ stellt der Malkreis „Horst Wagner“ seine Bilder aus. Es werden Bleistift-, Pastell-, Aquarell-, Acryl- und Ölbilder zu sehen sein. Der Malkreis setzt sich aus zwei Gruppen mit je 6 Personen zusammen.

2006 konnten wir uns schon einmal an den Bildern einer Gruppe erfreuen und sind neugierig auf die neuen Exponate.

Ausstellungseröffnung ist am 12.11.2010, um 20.00 Uhr.

Gottesdienst zur Einweihung der Böhmer-Orgel in Gustav-Adolf-Kirche

Am Sonntag, den 24. 10. 2010, erfüllt sich ein langegehegter Wunsch unserer Kirchengemeinde. Im Gottesdienst, um 10.00 Uhr, wird nach monatelangen Restaurierungsarbeiten der Firma Bernhard Kutter – Orgelbau & Audiotechnik (Friedrichroda) unsere (Gerhard-) Böhmer-Orgel aus dem Jahr 1955 eingeweiht.

Im Gottesdienst und zum Orgelkonzert am „Tag des offenen Denkmals“ konnten wir uns bereits davon überzeugen, wie schön die Orgel jetzt klingt und welche Möglichkeiten des Orgelspiels sich den Organisten nun bieten.

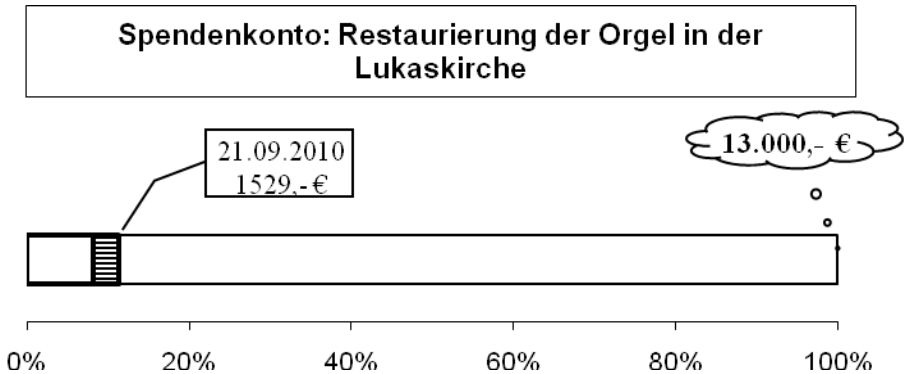
Diesen Tag gilt es zu feiern. Nach dem Gottesdienst ist nebenan im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum eine Grußstunde mit Imbiß vorgesehen. In ihr werden auch der Orgelbaumeister Kutter und andere Gäste das Wort ergreifen.

Um 16.00 Uhr bringen unsere Organistin, Frau Christina Wolf-Dreißig, und



unser Chorleiter, Herr Ekkehard Fellner, in einem Konzert auf der Orgel Werke bekannter Komponisten zu Gehör. Seien Sie also herzlich willkommen an diesem Sonntag bei uns auf dem Großen Herrenberg.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre Spenden es ermöglicht haben, unsere Böhmer-Orgel so vortrefflich für die Gottesdienste und Konzerte instand zu setzen.



Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Mittwoch 27. 10. 20.00 Uhr **Vortragsabend**
 mit anschließender Diskussion zum Thema „Einfach leben“
 mit Pfarrer *Robert Kern*, Zeulenroda

Vor etwa 25 Jahren war R. Kern – vor seinem Theologiestudium in Jena – Praktikant bei uns im Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost. Er war bei Erwachsenen und Kindern sehr beliebt, besonders wenn er für Stimmung sorgte mit seiner Gitarre. Heute lebt er vom Frühjahr bis Herbst zurückgezogen in seinem „Waldhaus auf dem Haardtberg“, mit Strom, aber ohne Wasseranschluß bzw. dem üblichen Wohnkomfort – ganz nach dem Motto eines Jugendliedes: „Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.“ Einfach zu leben ist nicht einfach, aber es eröffnet ein ganz neues Lebensgefühl. Dazu er selbst: „Das Einfache ist konkret. Aber das Konkrete ist schwer. Denn oft sind wir Teil einer Lebensorientierung, die das Einfache verlernt hat.....Die Einfachheit und Natürlichkeit konkret zu leben verlangt Wachsamkeit dafür, was wir zum Leben wirklich brauchen und was wir alles nicht brauchen....“ Aus der Regel der Gemeinschaft Collegiat St. Peter & Paul zu Erfurt, der sich Pfarrer Kern verbunden fühlt: Einfachheit sei das Gewand unserer Gemeinschaft.

Mittwoch 24. 11. 20.00 Uhr **Lichtbildervortrag mit dem Buchdruckermeister Eugen Genske (Erfurt)**

Herr Genske besuchte auf Einladung Adelshäuser in Mittelengland, wobei er sich auch auf den Spuren des alten und derzeitigen britischen Königshauses befand. Zudem kam er in die altherwürdige Universität von Cambridge und durfte in deren Bibliothek die Bücherschätze in Augenschein nehmen und bewundern. Begleiten Sie ihn an diesem Abend auf seiner erlebnisreichen Reise!

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Vorstellung unserer neuen Jugendmitarbeiterin

„Gott aber hat das Gedeihen gegeben...“

Mit diesen Worten verabschiedete ich mich in meiner letzten Kirchengemeinde und mit diesen Worten möchte ich mich als neue Jugendreferentin kurz vorstellen..... Dank meiner Großeltern stellte Kirche und Glaube schon immer eine Selbstverständlichkeit in meinem Leben dar. Doch besonders prägend empfand ich meine Jahre auf einem kirchlichen Gymnasium. Ein besonderer Ort, an dem christliche Nächstenliebe nicht nur ein leeres Wort, sondern praktizierter Alltag war. Ein Ort, an dem auch in mir der Wunsch aufkam, selbst einmal in der kirchlichen Jugendarbeit tätig zu werden. Auch heute stellt mein Beruf für mich nicht nur eine Möglichkeit dar, um Geld zu verdienen. Jugendreferentin zu sein bedeutet für mich, Jugendlichen etwas von meinem Glauben weitergeben zu dürfen, eine helfende Hand in schwierigen Zeiten zu sein und natürlich auch bei Aktionen und Ausflügen gemeinsam Spaß zu haben. Nun freue ich mich auf die Zeit mit den Jugendlichen und mit Ihnen als Kirchengemeinde und auf das Gedeihen, das Gott geben wird!



Stichpunkte:

Name: *Miriam Schmidle*, Alter: 26

Herkunft: Memmingen (Bayerisch-Schwaben)

Ausbildung: Dipl. Rel.-Päd., stud. Ev. Theol.

früher: Jugendreferentin in einer kleineren Kirchengemeinde bei Memmingen

Hobbys: tanzen, Rettungsdienst, lesen

Gemeindekreise stellen sich vor:

Der Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich in Abständen von ca. 8 Wochen an einem Mittwochabend um 20 Uhr im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum. Anstoß für die Gründung des Kreises war der Wunsch einiger Teilnehmer der Erwachsenenkonfirmation, sich weiterhin regelmäßig zu treffen und über kirchliche, gesellschaftliche und kulturelle Fragen zu sprechen.

Die besprochenen Themen sind sehr unterschiedlich und reichen von Fragen der Religion, Philosophie, Wirtschaft, Politik, Geschichte bis hin zur Vorstellung des Lebens und Wirkens von bekannten und teilweise in Vergessenheit geratenen Persönlichkeiten. Im Rahmen des Treffens wird in einem Vortrag über das Thema informiert.

Die Referenten kommen zum Teil aus dem Gesprächskreis selbst oder werden von Pfarrer Deuerling eingeladen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Fragen

zu stellen und eigene Gedanken und Erfahrungen einzubringen. Meist entwickelt sich so im Laufe des Abends eine lebhaft Diskussions. Auch die Geselligkeit kommt in unserem Kreis nicht zu kurz. Einmal im Jahr findet ein Ausflug mit anschließendem Abendessen statt.

Wer nun Interesse bekommen hat, ist herzlich zum nächsten Treffen des Gesprächskreises am 24. 11. 2010 eingeladen.

Barbara Grebhahn

AUS DER REGION

Orgelkonzert in der St. Petri-Kirche zu Büßleben

23. 10. (Sonnabend) 17.00 Uhr mit KMD Prof. Matthias Dreißig an der historischen Stertzing-Orgel von 1702

Martinsfeiern am 10. November 2010

Windischholzhausen: 16.00 Uhr, Michaeliskirche, anschl. Martinsumzug

Büßleben: 17.45 Uhr, Pfarrhaus (Am Peterbach 3), Laternenumzug zur St. Petri-Kirche, dort Martinsfeier

ÜBRIGENS.....

- gibt es in der Ausländerberatung des Ev. Kirchenkreises Erfurt (Meienbergstr. 20, 99084 Erfurt) seit einem Jahr **das Projekt „Engagiert für Integration“**. Inzwischen beteiligen sich daran fast 30 Ehrenamtliche. Sie besuchen eine Familie (oft mit Migrationshintergrund) und geben den Kindern Nachhilfeunterricht, üben mit ihnen Lesen und Rechnen. Wer mitmachen möchte, wende sich an *Johanna Ringeis*, die Projektverantwortliche (Kontakt: Tel.: 262 32 734 oder unter www.auslaenderberatung-erfurt.de).

Auch das noch!

Auf die Frage „*Wer ist der bekannteste Deutsche in Polen – Sie oder der Papst?*“, antwortete der Kabarettist Steffen Möller in dem Sympathiemagazin „*Polen verstehen*“. „*Mit dem Papst konkurriere ich nicht, ich bin Protestant.*“

(zitiert nach „zeitzeichen“, Ausg. 9/2010)

Dank: Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die mich in den letzten Wochen unterstützt und begleitet haben mit Telefonanrufen, ihren Gebeten, mit kleinen Aufmerksamkeiten, Post, Grüßen, Besuchen und tatkräftiger Hilfe.

Susanne Sydow

Rückblick auf die Jubelkonfirmation am 05. 09. 2010

Im Segnungs- und Abendmahlsgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche waren



13

Jubelkonfirmanden anwesend. Die Jubilare feierten – auch am Nachmittag beim geselligen Beisammensin – ihre Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation. Die älteste Teilnehmerin war 90 Jahre alt. Es war für alle ein würdiger und erfreulicher Fest-

tag.

Besonders danken wir unserem ehemaligen Kantor, Herrn *Günter Kemmler*, und dem Kinder- und Jugendchor unseres Kirchspiels unter seiner Leitung für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes. Gedankt sei auch *Christoph Lamster*, der im Gottesdienst das Klavier und am Nachmittag sein Saxophon spielte.

Gemeindeausflug 2010: Wittenberg, Lützen und Röcken

Zum diesjährigen Gemeindeausflug fanden sich am 19. September neben dem Vorsitzenden des GKR, Herrn Jürgen Messing, und Pfarrer Hans-Holger Deuring weitere 35 Gemeindemitglieder an der Gustav-Adolf-Kirche ein, um sich per Bus in Richtung Lutherstadt Wittenberg zu bringen zu lassen. Die sachkundige Führung begann am Lutherhaus. Zum ersten Mal kam Martin Luther 1508 in diese Stadt, für die er in einer seiner Tischreden anfangs keine guten Worte fand. Gleiches traf auch für Philipp Melanchthon, Luthers Mitstreiter und „Lehrer Deutschlands“, zu. Diese Einstellung sollte sich im Verlaufe der Jahre bei beiden ändern und ins pure Gegenteil verkehren.

Kurfürst Friedrich der Weise gründete 1502 in Wittenberg seine eigene sächsisch-ernestinische Universität. Interessant ist, dass der Kurfürst zur Übernahme von Professoren und Dozenten Augustinermönche aus Erfurt kommen ließ, zu denen auch Martin Luther gehörte, der zunächst den Lehrstuhl für Moralphilosophie übernahm.

Das einstige kursächsische Residenzstädtchen verdankte vor allem seine Welt- ruhm Geistesgrößen wie Luther, Melanchthon oder Bugenhagen. Entlang der

Collegienstraße und der Schloßstraße begegnete uns an und in zahlreichen Gebäuden Religions- und Wissenschaftsgeschichte pur. Im Osten wird die Stadtsilhouette vom späteren Wohnhaus Luthers, dem ehemaligen Kloster der Augustinereremiten, und im Westen vom Turm der Schloßkirche geprägt. Nach wenigen Schritten war das Wohnhaus Melanchthons erreicht, bevor es weiter zur Schloss-



kirche ging, in der Luther seine letzte Ruhe fand. Interessant, dass aufmerksame Teilnehmer in einem Chorfenster und an der Kanzel das Erfurter Stadtwappen fanden. Bedauerlich, dass auf dem repräsentativen Marktplatz mit dem repräsentativen Rathaus die Denkmale für Luther und Melanchthon wegen restauratorischer Arbeiten nicht besichtigt werden konnten.

Anschließend noch ein kurzes Verweilen in der Stadtkirche, um neben dem berühmten Cranach-Altar auch einen Hinweis auf Gustav II. Adolf, den Namensgeber unserer Herrenbergkirche, zu entdecken, bevor es vorbei am Haus von Lucas Cranach nach der verdienten Mittagspause zurück zum Bus ging, der die Reisegesellschaft über Lützen (Besuch der Gustav-Adolf-Gedenkstätte mit Kranzniederlegung) und Röcken (Familiengrab der Familie des Philosophen Friedrich Nietzsche) zurück nach Erfurt brachte. Pfarrer Hans- Holger Deuerling ist an dieser Stelle für die umsichtige und gewohnt perfekte Organisation des gelungenen Gemeindeausflugs zu danken.

Dr. Hans-Jürgen Ulonska

Kleiner Abriss zum Leben von Wilhelm Friedemann Bach (22. 11. 1710 – 01. 07. 1784), auch der Hallenser Bach genannt

Kindheit in Weimar und Köthen

Wo das Geburtshaus von Wilhelm Friedemann Bach stand, ehemals Markt 16 in Weimar, befindet sich heute eine Gedenktafel, die an dieses Ereignis vor rund 300 Jahren erinnert. Sein Vater, Johann Sebastian Bach (1685-1750), bezeichnete Wilhelm Friedemann als seinen musikalisch begabtesten Sohn. Wolfgang Amadeus Mozart soll bei Studien von Musikstücken (z. B. Fugen) die des ältesten Sohnes denen des Vaters vorgezogen haben. Friedemanns „Marsch Fk 30“ könnte Mozart für seinen Marsch in der „Zauberflöte“ als Vorbild gedient haben. Wilhelm Friedemann war das zweite Kind von Johann Sebastian und Maria Barbara Bach (Erstgeborene war Catharina Dorothea Bach, 1708-1774).

In der Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul wurde Friedemann 1710 getauft. In der heutigen Herderkirche ist seine Taufe sowie die von weiteren drei Geschwistern auf einer Tafel verzeichnet. Bis Ende 1717 lebten die vier Bachkinder in der engen Wohnung Markt 16.

Ob der kleine Friedemann schon die Spannungen, die zwischen seinem Vater und Herzog Wilhelm Ernst (1662-1728) bestanden, mitbekommen hat?



Gedenktafel am Haus Markt 16 in Weimar

An seinem siebenten Geburtstag saß Vater J.S. Bach, wegen seiner nachdrücklicher Forderung vom Weimarer Hofdienst entbunden zu werden, in Haft. Es ist anzunehmen, dass Friedemann das wohl erfaßt hat. Schließlich das Erlebnis des Umzuges nach Köthen. Dort nahm sein Vater als Hofkapellmeister des Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen den Dienst von 1717-1723 auf.

Es gibt eine Reihe Überlieferungen, die belegen, dass sein Vater sich liebevoll um Wilhelm Friedemann kümmerte. Ein Beispiel ist das Bemühen J.S. Bachs, seinem Sohn eine gediegene musikalische Ausbildung zuteil werden zu lassen.

In dem „Clavierbüchlein vor Wilhelm Friedemann Bach“ vom 22.1.1720 zeigt Bach ihm anhand eigener Übungsstücke Grundlagen der Musik. Ergänzt werden diese noch durch Kompositionen von Telemann, Gottfried Heinrich Stölzel u.a. Wahrscheinlich hat der junge Bach bis zum Umzug der Familie 1723 nach Leipzig die lutherische Lateinschule in Köthen besucht.

Der Tod seiner Mutter, Maria Barbara, im Juli 1718 hat bei dem Jungen einen tiefen seelischen Schock bewirkt, der sich eventuell in seiner späteren Entwicklung auswirkte. (Fortsetzung folgt)

Fritz Schönewolf (Oelsnitz im Vogtland)

Kirchenlexikon: Lektor – Prädikant

L.en (von lat. *legere* = lesen, Subst. *lector* = Vor-/Leser) gab es bereits in der frühen christlichen Kirche (s. 1. Thess. 5,27). Das waren Gemeindeglieder, die befähigt waren, vor anderen öffentlich aus den Heiligen Schriften zu lesen. Später galt das L.amt als eine Vorstufe zum Priesteramt. Besonders in Zeiten von Pfarrrer- und Priestermangel übernahmen Männer und Frauen die lectio = Lesung im Gottesdienst, etwa wenn Amtsträger in Krisenzeiten inhaftiert oder an der Front waren. Die L.en leiteten dann den Gottesdienst und verlasen eine ihnen (meist)

vorgegebene Predigt. Heute ist in unserer Kirche der L.endienst wichtiger denn je, um z. B. in weitläufigen Landgedenden die Gottesdienste sicherzustellen. Die oft noch im weltlichen Beruf stehenden L.en sind eine Bereicherung des Verkündigungsdienstes. Eine weitergehende Form des L.endienstes ist die des P.en. Diese absolvieren eine längere theologische Ausbildung als die L.en, nach der sie selbständig Gottesdienste und selbst verfaßte Predigten halten können. „Die Leitung von Gottesdiensten kann die Feier der Sakramente (Taufe + Abendmahl) einschließen, wenn dazu ein Auftrag erteilt wird.“ (Verfassung der EKM, Art. 18, Abs. 5). In unserem Kirchspiel ist Frau *Petra Kühn* eine ausgebildete L.in.

Die P.en (von lat. *praedicare* = aus-/rufen, öffentlich bekanntmachen) können auch zum Dienst an einer bestimmten Kirche berufen und eingesegnet werden. Beide Dienste sind eine besondere Form des Priestertums aller Gläubigen. Unsere Landeskirche bietet regelmäßig Kurse zur Ausbildung zum L. bzw. P.en an. Der nächste beginnt im Januar 2011 und findet an mehreren Wochenenden in einer kirchlichen Einrichtung statt. Faltblätter mit Informationen dazu gibt es im Gemeindebüro. Wer sich dafür interessiert, der muß sich an den Gemeindevorstand (über die Pfarrerin oder den Pfarrer) wenden; denn der GKR spricht die Entsendung zum Kurs aus und stellt dem/der Auszubildenden einen theologischen Mentor zur Seite. Der L.en- bzw. P.endienst ist in der Regel ehrenamtlich.

Angebot

Eine Familie stellt einen sehr gut erhaltenen kombinierten Kinder- und Sportwagen kostenlos zur Verfügung. Er ist mit integriertem Regenschirm und Einkaufskorb versehen. Bei Interesse wenden Sie sich an Pfarrer Deuring.



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

	„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“		(Markus 16,16)
<i>Noah David Schreiber</i>	am 31.07.2010	in der Gustav-Adolf-Kirche	
<i>Pauline Hertrampf</i>	am 05.06.2010	in St. Bonifatius-Kirche Ostramondra	
<i>Isabella Melissa Heurich</i>	am 06.06.2010	in der Thomaskirche Erfurt	
<i>Elias Felix Pradella</i>	am 23.05.2010	in der Thomaskirche Erfurt	
<i>Florian Dewaldt</i>	am 08.08.2010	in der Gustav-Adolf-Kirche	
<i>Helen Maria Kühnel</i>	am 19.09.2010	in der Gustav-Adolf-Kirche	
<i>Sophia Marie Apel</i>	am 26.09.2010	in der Gustav-Adolf-Kirche	

Beerdigungen

	„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“		(1. Kor. 15,55)
<i>Günter Holland</i>	83 Jahre	<i>Erna Müller</i>	85 Jahre
<i>Hiltrud Sattler</i>	76 Jahre	<i>Ingeborg Müller</i>	75 Jahre



BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** und der **Gemeindebibliothek**, Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Homepage : <http://www.erfurt-kirche.de> E-Mail: gustav-adolf@gmx.de

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr persönlich und telefonisch im Gemeindebüro, oder nach persönlicher Absprache.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel.: 422 25 14

Sprechzeit: Dienstag, 11.00 - 12.30 Uhr im Gemeindezentrum (ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin: D. Peukert, Gleichenblick 31, 99192

Apfelstädt, Tel.: 036202-90882 (Fax: -83), E-Mail: Dorothea.Peukert@gmx.de

Organistin: Chr. Wolf-Dreißig, Hochheimer Str. 3, 99094 Erfurt, Tel.: 222 00 93

Jugendmitarbeiterin: Miriam Schmidle, ☎ 0160 94908385; m-schmidle@web.de

Chorleiter: E. Fellner, Alfr.-Weber-Platz 5/105, 99089 Erfurt, Tel.: 0178-5280050

Zuständigkeitsbereiche unserer Pfarrer:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstr., Heyderstr.,
Tungerstr., Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstr., Kranichfelder Str.

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Str., Singerstr., Wilhelm-Wolff-Str.,
Wiesenhügel, Drosselberg

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“
Überweisung des Gemeindebeitrages: Ev. Kreditgen. e.G. (BLZ: 520 604 10)

Empfänger: KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 8001529; *Verwendungszweck:* GB 2010 - RT 14

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Homepage: <http://www.erfurt-kirche.de/suedost>; link: Kindergarten

E-Mail: evkiha@gmx.de

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (E-mail: rolf.graebner@gmx.de)
oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 54 11 815.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.